

Volkssblatt

Redaktion: Telefon 075/2 49 49/50

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

109. Jahrgang - Nr. 83

Liechtenstein und der Europarat:

Justizminister tagen in Brüssel

Empfang der Delegations-Chefs durch König Baudoin von Belgien

Heute Donnerstagvormittag um 10 Uhr beginnt im Brüsseler Palais d'Egmont (unser Bild), die 10. Konferenz der Justizminister der Mitgliedstaaten des Europarates. Unser Land wird an dieser Konferenz, die Fragen des europäischen Rechtes behandelt, von Regierungschef Dr. Walter Kieber vertreten sein, der sich bereits gestern Mittwoch in die belgische Hauptstadt begeben hat. Die Konferenz dauert bis Samstagmittag.

Das Programm der Ministerkonferenz sieht folgenden Ablauf vor: heute von 10 bis 12 Uhr Eröffnungssitzung und Begrüssung der einzelnen Delegationen. Anschliessend Empfang der Delegationschefs durch König Baudoin von Belgien. Heute nachmittag um 15 Uhr beginnt die Plenumsitzung, in deren

Verlauf namentlich auch die schweizerische Delegation eine Bestandaufnahme über die heutige Entwicklung und die künftige Perspektiven des Europäischen Familienrechtes geben wird.

Die Vollversammlung wird morgen Freitagvormittag fortgesetzt und dauert bis zum späten Nachmittag. Neben dem Familienrecht stehen Fragen des Rechtes im Zusammenhang mit dem Freiheitsent-

zug als Mittel der Strafe und Fragen des Presserechtes auf der Tagesordnung.

Aktive Mitarbeit Liechtensteins

Die Teilnahme unseres Landes an der Ministerkonferenz in Brüssel bestätigt die Bemühungen der Regierung, den Beobachterstatus Liechtensteins beim Europarat durch aktive Mitarbeit überall dort auszufüllen, wo es dem Ansehen

unseres Landes dient und seinen Verpflichtungen gegenüber den Bemühungen um eine vermehrte, europäische Zusammenarbeit entspricht.

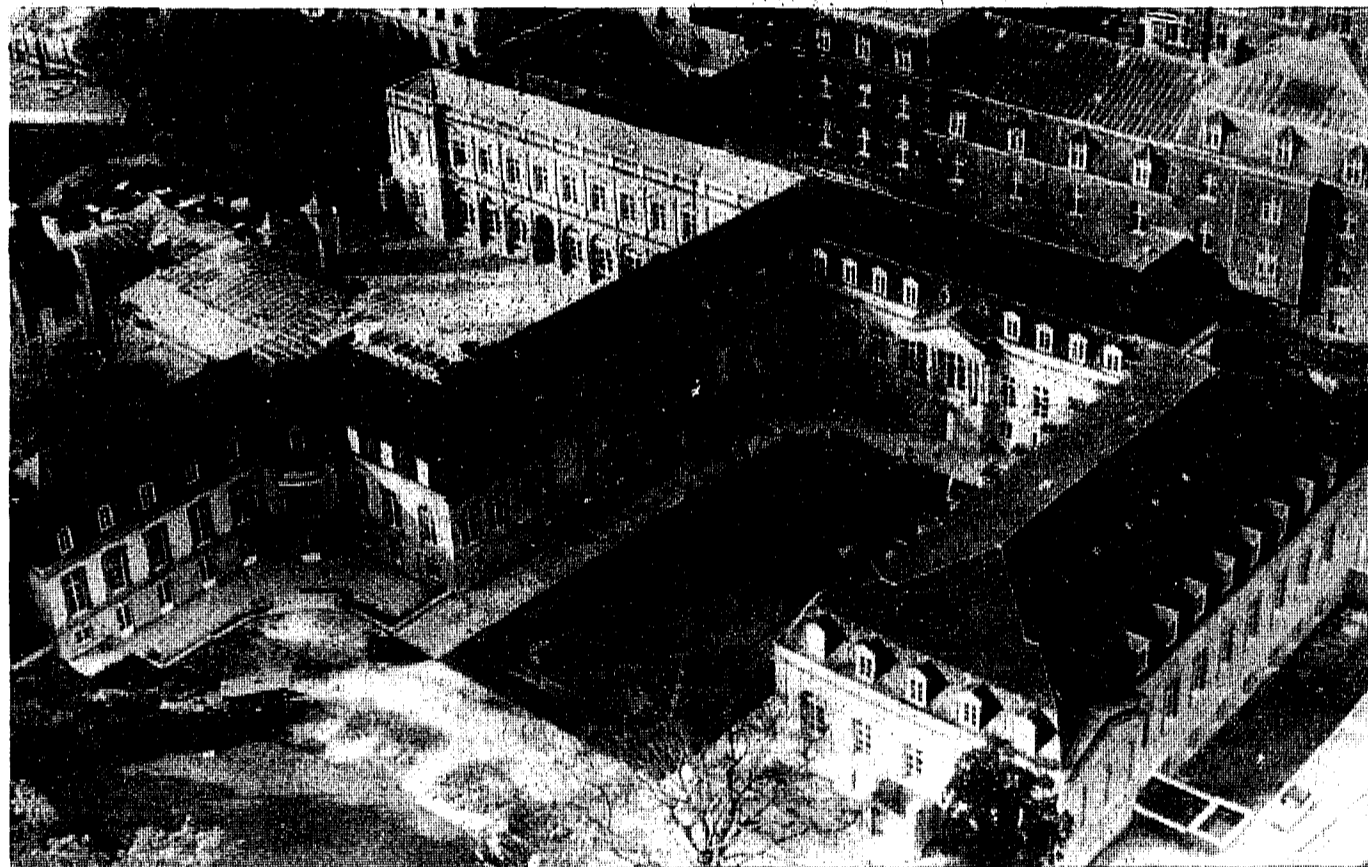
Wir werden unsere Leser direkt aus Brüssel über den Verlauf der Tagung und in erster Linie natürlich über allfällige Aktivitäten der liechtensteinischen Delegation im Rahmen dieser Konferenz informieren.

Morgen Freitag:

Triesen feiert

Weihe der neuen Orgel

Rechtzeitig zu den Pfingstfeiertagen kann die neue Orgel in der Pfarrkirche Triesen morgen Freitagabend um 20.15 Uhr festlich eingeweiht werden. Ihre erste, grosse Bewährungsprobe wird die Königin der Musikinstrumente im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes am Pfingstsonntag um 10 Uhr zu bestehen haben. Zur Aufführung gelangt die «Salzburger Messe» von Hans Haselböck. Auf der neuen Orgel spielt Frau Regina Enzenhofer-Hiller. Ausserdem wirken mit: der MGV Kirchenchor Triesen unter der Leitung von Rudolf Schädler, der Damensingkreis Triesen unter der Leitung von Elfriede Frommelt und eine Bläsergruppe der Harmoniemusik Triesen. Die Aufführung der «Salzburger Messe» wird am Sonntag, dem 13. Juni, unter der erweiterten Mitwirkung des Sängerbundes und einer Schüler-Gesangsgruppe wiederholt. Ueber den genauen Programmablauf der Orgelweihe informieren wir Sie im Inneren der heutigen Ausgabe. Die Bevölkerung ist herzlich willkommen.



Vaduzer Saal:

Rheinbergerkonzert

Zu Ehren
S. D. des Landesfürsten

Zwei wichtige Werke des grossen liechtensteinischen Komponisten J. G. Rheinberger werden am kommenden Samstag, den 5. Juni, 20.15 Uhr, im Vaduzer Saal zu Ehren S. D. des Landesfürsten aufgeführt. Auf dem Programm stehen das symphonische Tongemälde «Montfort», eine Rheinsage für Soli, Chor und grosses Orchester, op. 145, und die «Wallenstein-Symphonie», op. 10. Das Konzert, das im Rahmen der Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag S. D. des Landesfürsten vom Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbund durchgeführt wird, steht unter der Leitung von Prof. Wilhelm Stärk. Es spielt das Schwäbische Symphonie-Orchester Reutlingen. Es singen der MGV Mauren und der Singkreis Gutenberg Balzers, verstärkt durch Sänger aus weiteren Vereinen. Die Solisten sind: Elisabeth Ospelt, Sopran; Inge Kreitmaier, Alt; Kurt Ellensohn, Tenor und German Eberle, Bass. Die Einstudierung der Chöre besorgten Josef Gstach, Georg Meier und Hans Wachter. Kartenbestellungen für dieses Konzert beim Theater am Kirchplatz, Tel. (075) 2 41 69, werktags 15 bis 19 Uhr.

Umfahrungsstrasse

Volksabstimmung über 35-Mio-Kredit am 17./19. September

Unter dem Vorsitz von Regierungschef Dr. Walter Kieber wurden im Rahmen der Regierungssitzung vom letzten Dienstag u. a. folgende Geschäfte behandelt:

Die Volksabstimmung über den vom Landtag genehmigten Verpflichtungskredit (35 Millionen Franken) wird auf den 17./19. September 1976 anberaumt.

Nach Strassbourg delegiert

Als Beobachter an den Beratungen betreffend die Revision des Abkommens über die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer in Strassbourg wird Dir. Julius Hartmann delegiert und zwar im Hinblick darauf, dass auch liechtensteinische Landesbürger auf schweizerischen Rheinschiffen angeheuert werden.

Verhandlungen mit Rickenbach

Für die Verhandlungen zur Erneuerung des Konkordates betreffend das Lehrerseminar Rickenbach-Schwyz wird die liechtensteinische Verhandlungsdelegation unter der Leitung von Regierungschef-Stellvertreter Hans Brunhart bestellt. Bekanntlich wurde im Jahre 1968 zwischen den Kantonen Schwyz, Uri, Obwalden, Nidwalden, Appenzell IR und dem Fürstentum Liechtenstein eine vertragliche Vereinbarung über die Lehrerausbildung am Lehrerseminar Rickenbach geschlossen. Dieses Konkordat wurde seitens der Regierung des Kantons

Schwyz auf 31. Dezember 1978 gekündigt, um die Grundlagen den heutigen Verhältnissen anzupassen.

Dienstverträge

Die einjährigen Dienstverträge für Teilzeitlehrer an den Landesschulen werden genehmigt.

Beitrag in Imkerverein

Dem Liechtensteinischen Imkerverein wird der Jahresbeitrag für 1976 in Höhe von 5000 Franken und der Ueberwinterungsbeitrag für 1037 Völker (à 7 Franken) in Höhe von 7259 Franken überwiesen.

**«Rutschsanierung Rütli»:
320 000 Franken**

Das Detailprogramm «Rutschsanierung Rütli» mit einem Kostenvoranschlag von ca. 320 000 Franken wird genehmigt. Dieses Projekt beinhaltet die Sanierung der durch das letztjährige Unwetter verursachten Gebäudeschäden auf der Alpe Rütli, Planken, sowie Massnahmen zur schadlosen Ableitung allfälliger Rüfegänge aus Matonagebiet.

Unfallverhütungsbeitrag

Eine Gesetzesvorlage über die Erhebung und Verwendung eines Unfallverhütungsbeitrages im Strassenverkehr wird beraten und den in Liechtenstein konzessionierten Haftpflichtversicherungen zur Stellungnahme übermittelt. Die Ge-

setzesvorlage sieht keine Erhöhung der Haftpflichtprämien vor.

Projektwettbewerb Triesenberg

Der Bericht des Preisgerichtes des Projektwettbewerbes für das Dorfzentrum Triesenberg wird zur Kenntnis genommen und die Zustimmung zur Weiterbearbeitung des Projektes, unter Berücksichtigung der von der Jury festgelegten Auflagen, an den Projektgewinner erteilt.

Oelumschlagsanlage bewährt sich

Die Oelumschlags- und Destillationsanlage der Raffinerie Rheintal AG in Sennwald (SG) bietet Gewähr für die Einhaltung der von den zuständigen Behörden verfügten Umweltschutzmassnahmen. Wie dem Amtsbericht des Regierungsrates des Kantons St. Gallen zu entnehmen ist, wurden bisher keinerlei schädliche Auswirkungen festgestellt. Die Anlage wird zurzeit noch aufgrund einer provisorischen Betriebsbewilligung betrieben.

Vor Inbetriebnahme der Anlage Sennwald lag der Heizölpreis im Rheintal über demjenigen in der Region St. Gallen. Seit Inbetriebnahme ist gegenüber dem Preis in der Region St. Gallen im Rheintal eine Ermässigung von etwa 10 Franken je Tonne festzustellen. Diese Preissenkung liegt über der Spanne, die bei den Diskussionen über die Erstellung der Anlage von seiten des Regierungsrates genannt wurde.

Imkertreffen

Probleme und Fragen

Die ungewöhnliche Schwarmfreudigkeit und andere Probleme haben die organisierten Imker des Landes in der vergangenen Woche zu einer Aussprache in der «Sonne» in Triesen zusammengeführt. Die Zusammenkunft diente der Bereicherung der Fachkenntnisse, wobei allen das gute Wissen von Bieneninspektor Biedermann zugute kam. Unter anderem beschäftigte man sich mit Hochsaisonfragen, den Tücken des kleinen Volkes, witterungsbedingten Problemen und Fragen der Hochtracht. Die rege, einige Stunden dauernde Diskussion und gegenseitige Kenntnisvermittlung bewies, dass auch ein guter Imker immer noch etwas hinzulernen kann. Der rührige Vereinsvorstand des Liechtensteiner Imkervereins an der Spitze, Präsident Johann Beck, hat das starke Bedürfnis nach Erfahrungsaustausch richtig einzuschätzen und zu befriedigen vermocht.

Die
VPB-Sparkkontenkette
für den
zinsbewusstesten Sparer

Schöner
wohnen

thöny
MÖBEL-CENTER
Schaan 2 44 22